



Strukturwandel zwischen dualer Berufsausbildung und dualem Studium durch Digitalisierung?

Die Perspektive betrieblicher Akteure

Ergebnisse des Forschungsprojekts „Folgen der Akademisierung der Arbeitswelt“

Ariane Neu

© FernUniversität in Hagen / Horst Pierdolla

AG BFN-Fachtagung „Berufsbildung 4.0 – Grundfragen, Stand und Perspektiven“
Darmstadt – 16.11.2017

Agenda

Forschungsfragen

Methodische Vorgehensweise

Ergebnisse aus den Branchen

Fazit

Forschungsfragen

- Inwiefern verändert sich vor dem Hintergrund steigender Studienanfängerzahlen und der derzeit stark expandierenden dualen Studiengänge der Stellenwert der dualen Berufsausbildung in den Unternehmen?
- Welche Rolle spielt dabei die allseits diskutierte Digitalisierung der Arbeitswelt?

Agenda

Forschungsfragen



Methodische Vorgehensweise



Ergebnisse aus den Branchen



Fazit

Qualitativer Forschungsansatz

- 3 Branchen: Einzelhandel, IKT sowie Metall- und Elektrobranche
- offene, leitfadengestützte Interviews mit Bildungsexperten der Sozialpartner
- offene, leitfadengestützte Experteninterviews mit Personalverantwortlichen auf strategischer und operativer Ebene sowie mit Interessenvertretungen in 18 Unternehmen
- Auswertung der Interviews mittels qualitativer Inhaltsanalyse → Kombination deduktiver und induktiver Verfahrensweisen

Agenda

Forschungsfragen

Methodische Vorgehensweise

Ergebnisse aus den Branchen

Fazit

Einzelhandel

Duale Berufs- ausbildung

hat traditionell und nach wie vor durchgängig **zentralen Stellenwert** im betrieblichen Qualifizierungsmix

Großteil des Fachkräftebedarfs soll auch zukünftig über die duale Berufsausbildung und die berufliche Aufstiegsfortbildung gesichert werden

Duales Studium

wird seit wenigen Jahren insbesondere von großen Unternehmen als betrieblicher Qualifizierungsweg angeboten

bildet ein **komplementäres Angebot** zur dualen Berufsausbildung und steht zu dieser nicht in Konkurrenz

Einzelhandel

Strukturwandel durch Digitalisierung?

Digitalisierung als unmittelbarer
„Treiber“

wurde **nicht vorgefunden**

duale Berufsausbildung wird
grundsätzlich als **leistungsfähig**
betrachtet, veränderte
Qualifikationsanforderungen zu
bewältigen

stattdessen wird als zentraler Grund
für duale Studienangebote
die **gestiegene Nachfrage**
insbesondere leistungsstärkerer
Schulabsolvent(inn)en **nach**
akademischer Bildung angeführt

IKT-Branche

Duale Berufs- ausbildung

der gegenwärtige **Stellenwert** zeigt sich sehr **heterogen**: gar nicht vorhanden, abnehmend, gleichbleibend stabil oder gestärkt

Unternehmen mit stabilem oder gestärktem Stellenwert wollen auch zukünftig Ausbildungsplätze im Bereich der dualen Berufsausbildung anbieten

Duales Studium

gibt es in allen untersuchten Unternehmen; teilweise schon seit etlichen Jahren, teilweise vor wenigen Jahren neu eingeführt

hat in einigen Unternehmen zu einer **Verdrängung** dualer Berufsausbildung geführt; in anderen wird es als **komplementärer** Qualifizierungsweg betrachtet

IKT-Branche

Strukturwandel durch Digitalisierung?

Digitalisierung als
unmittelbarer „Treiber“

wurde **nicht vorgefunden**

duale Berufsausbildung
wird grundsätzlich als
leistungsfähig
betrachtet, veränderte
Qualifikations-
anforderungen zu
bewältigen

Digitalisierung als
mittelbarer „Treiber“

durch die Digitalisierung
werden Tätigkeitsbereiche
teilweise komplexer
(wurde vereinzelt
vorgefunden)

für komplexer werdende
Tätigkeiten werden vor
allem leistungstärkere
Schulabsolvent(inn)en in
Betracht gezogen, die
**verstärkt duale Studien-
angebote nachfragen**

Digitalisierung als
mittelbarer „Treiber“

Digitalisierung erleichtert
veränderte
Unternehmenszuschnitte
(wurde vorgefunden)

veränderte
Unternehmenszuschnitte
wurden als Grund für
Strukturwandel zw. dualer
Berufsausbildung und
dualem Studium angeführt

Metall- und Elektrobranche

Duale Berufs- ausbildung

hat traditionell und zum Großteil auch nach wie vor **zentralen Stellenwert** im betrieblichen Qualifizierungsmix; vereinzelt tendenziell sinkender Stellenwert

Fachkräftebedarf der mittleren Qualifikationsebene soll auch zukünftig weitestgehend über die duale Berufsausbildung gedeckt werden

Duales Studium

gibt es in den meisten untersuchten Unternehmen; vermehrt seit etlichen Jahren, vereinzelt vor wenigen Jahren neu eingeführt

hat in den letzten Jahren in einem Großunternehmen z.T. zu einer **Verdrängung** der dualen Berufsausbildung geführt; häufiger ist aber eine **Komplementarität** vorzufinden

Metall- und Elektrobranche

Strukturwandel durch Digitalisierung?

Digitalisierung als
unmittelbarer „Treiber“

wurde **nicht vorgefunden**

duale Berufsausbildung
wird grundsätzlich als
leistungsfähig betrachtet,
veränderte Qualifikations-
anforderungen zu
bewältigen

Digitalisierung als
mittelbarer „Treiber“

durch die Digitalisierung
werden Prozesse z.T.
komplexer (wurde
vereinzelt vorgefunden)

für komplexer werdende
Tätigkeiten werden vor
allem leistungsstärkere
Schulabsolvent(inn)en in
Betracht gezogen, die
**verstärkt duale Studien-
angebote nachfragen**

Digitalisierung als
mittelbarer „Treiber“

Digitalisierung erleichtert
veränderte
Unternehmenszuschnitte
(wurde vereinzelt
vorgefunden)

**veränderte
Unternehmenszuschnitte**
wurden als Grund für
Strukturwandel zw. dualer
Berufsausbildung und
dualem Studium angeführt

Agenda

Forschungsfragen



Methodische Vorgehensweise

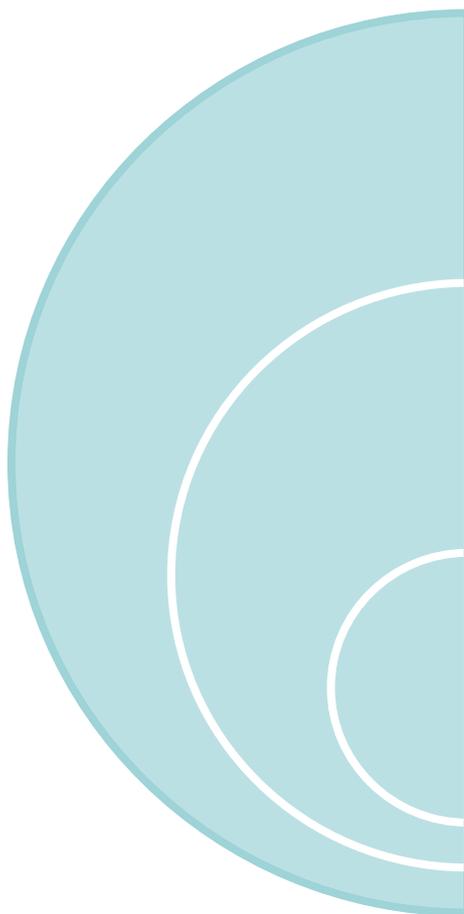


Ergebnisse aus den Branchen



Fazit

Strukturwandel zwischen dualer Berufsausbildung und dualem Studium?

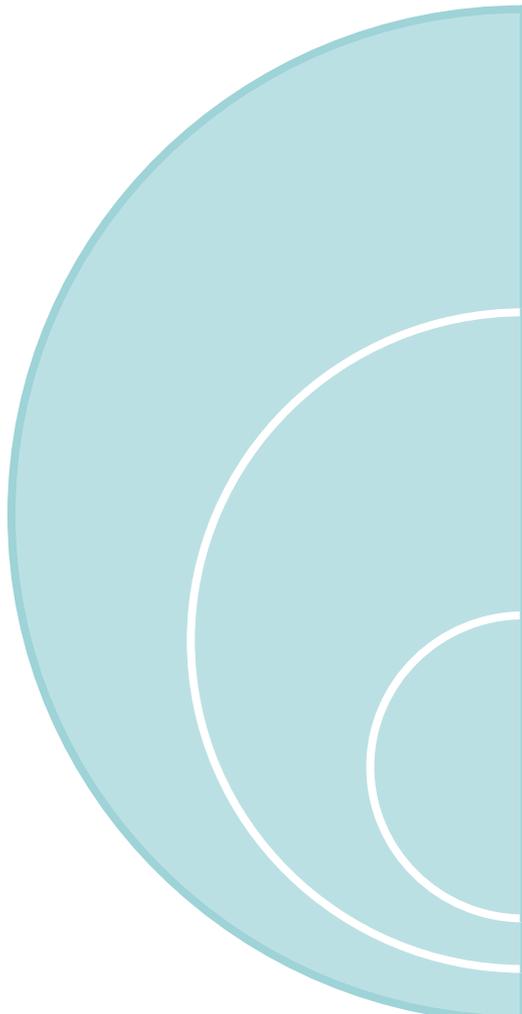


branchenübergreifend hat die **duale Berufsausbildung** vermehrt nach wie vor **zentralen Stellenwert** im betrieblichen Qualifizierungsmix

teilweise haben duale Studienangebote zu einer **Verdrängung** der dualen Berufsausbildung geführt

am häufigsten bilden duale Studienangebote ein **komplementäres** Angebot zur dualen Berufsausbildung

Strukturwandel ... durch Digitalisierung?



Digitalisierung konnte nur vereinzelt und eher mittelbar als „Treiber“ für einen veränderten Stellenwert der beiden Qualifizierungswege identifiziert werden

duale Berufsausbildung wird große Wertschätzung entgegen gebracht und auch in Zeiten der Digitalisierung als **Rückgrat der deutschen Fachkräftesicherung** betrachtet

gleichwohl wird die Notwendigkeit und **Herausforderung** gesehen, duale Berufsausbildung stets aktuell zu halten, um mit der hohen Dynamik einer digitalisierten Arbeitswelt mitzuhalten

Strukturwandel ... durch verändertes Bildungsverhalten?



die größte Herausforderung besteht aus Sicht betrieblicher Akteure darin, **junge Erwachsene für eine duale Berufsausbildung zu gewinnen**

gerade leistungsstärkere Schulabsolvent(inn)en nehmen nach Ansichten der betrieblichen Akteure eine duale Berufsausbildung vielfach gar nicht mehr als Option wahr

durchgängig wurde berichtet, dass eine Art „**Druck**“ verspürt werde, **duale Studienplätze anzubieten**, um als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!